



FARBULA

Das Musical **Farbula** basiert auf dem Kinderbuch „Die wahre Geschichte von allen Farben“ von Eva Heller. Anna Feuerstein und Antje Hochberger haben das Stück zum Musical „Farbula“ umgeschrieben. Protagonisten der Geschichte sind die Farben. Eva Heller hat jede mit einem eignen Charakter ausgestattet. So treffen das laute Rot, das einnehmende aber bescheidende Blau, das schrille und spitze Gelb aufeinander und erleben die erstaunlichsten Sachen.

Die Farben streiten sich vor allem darum, welche die beste ist und welche von welcher abstammt. Als sich die drei Primärfarben, die am Anfang des Stücks einzeln auftreten, miteinander vermischen, entstehen die Komplementärfarben. Als auch sie sich mischen wollen, werden plötzlich alle Farben zu Braun. Die Farben merken, dass es so nicht funktioniert und ordnen sich am Ende Stücks auf dem bescheidenen Weiß in harmonischer Eintracht an. / kru



Anna Feuerstein (Zweite von links) studiert mit den kleinen Musical-Darstellern die Choreografie ein.

Fotos: privat

Proben für das „Sahnehäubchen“

Organisatoren des Projektes Kitz mit den Vorbereitungen für das Musical Farbula zufrieden

Von unserer Volontärin
Katharina Ruppel

FULDA Dr. Wolfram Geiger hat gute Laune, und das nicht nur wegen seines bevorstehenden Sommerurlaubs: Das Musical **Farbula** nimmt von Tag zu Tag professionellere Formen an. „Am Anfang wussten wir nicht so genau, was es wird, aber jetzt kristallisiert sich heraus, dass es ein wirklich schönes Projekt geworden ist“, berichtet Geiger, Organisator des Musicals und Vorsitzender des Vereins Jollydent.

Angefangen hatte alles mit dem Projekt Kitz – Kinder im Takt zusammenführen – das Jollydent ins Leben gerufen hatte. Die Idee: Kinder aller Nationen und unterschiedlicher sozialer Gruppen trainieren für das Musical **Farbula**, das im November im Fuldaer Schlosstheater aufgeführt wird. 200 Kinder mit und ohne Handicap proben nun ge-

meinsam für den großen Tag. „Nach unseren Recherchen gibt es ein solches Projekt bundesweit nur ein einziges Mal“, sagt Geiger und die Resonanz sei durchweg positiv. „Am Anfang hatten wir Erwachsenen Bedenken, die unterschiedlichen Kinder zusammenzubringen, aber es funktioniert wunderbar“, fügt er hinzu. Die 4- bis 16-jährigen Teilnehmer haben sich während der Proben schon gut kennengelernt.

DIE FZ PRÄSENTIERT

„Die Aufführung selbst ist nur das Sahnehäubchen, die eigentliche Integration findet während der Proben statt“, sagt Geiger. Kleine Mädchen und pubertierende Jungs unterschiedlicher Couleur zusammenzubringen stellt die Verantwortlichen Musik- und Tanzlehrer hin und wieder vor eine Herausforderung.

Doch die jungen Teilnehmer werden von Profis trainiert, und die Fortschritte las-

sen sich von Woche zu Woche beobachten. „Die Kinder sind schon unheimlich weit. Viele, vor allem die Einradfahrer und die Jongleure, üben nicht nur während der Proben, sondern auch zu Hause, denn beide Disziplinen sind gar nicht so einfach“, erklärt der Organisator.

Die 15 unterschiedlichen Gruppen an Tänzern, Jongleuren und Musikern proben einmal in der Woche. An mehreren Wochenenden trainieren die Kinder zusammen, um das Gelernte aufeinander abzustimmen. Schon die nächste gemeinsame Probe im September soll mit den fertigen Kostümen stattfinden. Geiger: „Im Mo-

ment geht es um die Feinabstimmung. Erzähler, Musik, Tanz und Beleuchtung müssen während des gesamten Show aufeinander abgestimmt sein.“ Dabei werden die klei-

nen Musicaldarsteller immer professioneller: Damit Komponist Frank Tischer seinen Schützlingen auf der Bühne die Einsätze geben kann, während er selbst Klavier spielt, wurden Headsets angeschafft. So kann der Musiker, der alle Stücke des Musicals komponiert hat, über Funk durchsagen, wann die Kinder mit ihren Instrumenten einsetzen müssen.

Geiger erzählt: „Wir Erwachsenen müssen manchmal aufpassen, dass wir unse-

ren Perfektionsanspruch nicht auf die Kinder übertragen. Auch wenn wir alles geben, muss bei den Kindern der Spaß im Vordergrund stehen und wir dürfen sie nicht mit unseren Erwartungen überfrachten.“ Dabei sei die richtige Mischung wichtig. „Manchmal müssen wir auch Grenzen setzen, denn wir wollen schließlich auch keinen Flohziirkus auf die Bühne bringen“, schmunzelt Wolfram Geiger.

Videos von den schweißtreibenden Proben der kleinen Tänzer sind übrigens unter www.youtube.com/silentfishcruise im Internet bei Youtube eingestellt.

Uraufgeführt wird das Musical **Farbula** am Samstag, 20. November, im Fuldaer Schlosstheater. Am Sonntag, 21. November, findet eine weitere Vorstellung statt, und auch die Generalprobe am Freitag, 19. November, ist öffentlich.

www.farbula.com

JOLLYDENT

Jollydent ist eine Initiative der Zahnärzte der Kreise Hersfeld-Rothenburg, Fulda und Bad Salzungen. Der Förderverein „Zahnärzte und Patienten helfen Kindern“ wurde 2007 gegründet. Vorsitzender ist Dr. Wolfram Geiger aus Burghaun. Die Zahnärzte sammeln Altgold ihrer Patienten und verkaufen es. Mit dem Geld und anderen Spenden werden Projekte finanziert. Eines davon ist das Projekt Kitz, bei dem Kinder unterschiedlicher Herkunft, mit und ohne Handicap das Musical **Farbula** einstudieren. Auch nach der Aufführung soll Kitz bestehen bleiben, um sich einer neuen Aktion zu widmen.

www.jollydent.de



Bis November müssen alle Töne richtig sitzen.



Während der gemeinsamen Proben herrscht buntes Treiben.

